**ABWL**

**Strategisches Management**

Primäre Aktivitäten

- Marketing

- Sales

- Materialwirtschaft, Logistik und Supply, Chain Management

- Produktion

- Finanzwirtschaft

Unterstützende Aktivitäten

- Rechnungswesen

- Controlling

- Organisation

- Wissensmanagement und Informationssysteme

- HR-Management

- Leadership

**Wirtschaftswissenschaft**

VWL: untersucht Gesamtwirtschaft mit den darin stattfindenden Interaktionen von Betrieben und Branchen. Sie untersucht ökonomische Gesetzmäßigkeiten, die dazu dienen die Wirtschaft möglichst sinnvoll zu steuern.

BWL: untersucht die Betriebe selbst mit allen internen und externen Abläufen, Prozessen und Entscheidungen.

Wirtschaften: Heißt mit begrenzten Ressourcen Bedürfnisse möglichst optimal zu erfüllen. Es werden Alternativen analysiert und die Beste ausgewählt.

Wirtschaft ist der Inbegriff aller planvollen menschlichen Tätigkeit, die unter Beachtung des ökonomischen Prinzips mit dem Zweck erfolgen, die – an den Bedürfnissen der Menschen gemessenen – bestehenden Knappheit der Güter zu verringern.

Die Notwendigkeit des wirtschaftlichen Handelns entspringt dem Spannungsverhältnis zwischen den unbegrenzten Bedürfnissen und knappen Ressourcen.

**Bedürfnisse** (nach Maslow)

1. Selbstverwirklichung
2. Individualbedürfnisse
3. Soziale Bedürfnisse
4. Sicherheitsbedürfnisse
5. Physiologische Bedürfnisse

**Güter**

- Knappe Güter

- Freie Güter

Güter Befriedigen Bedürfnisse. Die Vielzahl menschlicher Bedürfnisse entspricht demnach einer genauso großen Vielfalt an Gütern.

1. Produktionsgüter (z.B. Rohstoffe)
2. Materielle Güter (z.B. Geld)
3. Immaterielle Güter (z.B. Software)
4. Private Güter (z.B. Grundbesitz)
5. Öffentliche Güter (z.B. Wälder)
6. Konsumgüter (z.B. Endprodukte)

**Märkte**

Märkte beschreiben die Gesamtheit von Wirtschaftsakteuren, die Güter anbieten und nachfragen, welche sich wechselseitig ersetzen können. Ein Markt beschreibt somit das geregelte Zusammentreffen von Angebot und Nachfrage von Gütern.

**Einteilungskriterien für Unternehmen**

Nach Unternehmensgröße

Nach Branche Primärer, Sekundärer, Tertiärer und Quartärer Sektor

Nach räumlicher Struktur

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
|  | Lokale | Regionale/ Nationale | Multinationale | Globale | Internationale |
| Strategische  Kompetenz | Reaktions-schnelligkeit,  Überschaubarkeit | Reaktionsfähigkeit,  Überschaubarkeit,  Anpassungsfähigkeit | Reaktionsfähigkeit | Effizienz | Lernen |
| Strukturen | Einfach und überschaubar,  alles ein Ort | In einer Region mit mehreren Betriebsstätten | Lose Niederlassungen,  Nationale Gesellschaften für operatives | Stark zentralisiert,  alle Entscheidungen in HQ | Zwischen Multinational und Global, |
| Bsp. | Bäckerei | EDEKA | ALDI | Bayer | Daimler |

Nach Rechtsform Einzelunternehmen e. K.

Personengesellschaften GbR, OHG, KG

Kapitalgesellschaft GmbH, AG

Sonstige Verein, Genossenschaft, Stiftung

|  |  |  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| Rechtsform | Mindestkap. | Direktion | G-gr. | Haftungsplicht | Gründer | Publizitätspflicht | Handelsregister |
| Einzelunternehmen | Keins | Inhaber | HGB | Inhaber beschränkt | 1 | Keine | Eintrag erforderlich |
| Einzelunternehmen | Keins | Gemeinschaftlich | BGB | Alle Gesellschafter unbeschränkt | 2 | Keine | Kein Eintrag erforderlich |
| Offene Handelsgesellschaft | Keins | Alle Gesellschafter | HGB, BGB | Alle Gesellschafter unbeschränkt | 2 | Nur bei Großunternehmen | Eintrag aller Gesellschafter |
| Kommanditen-  Gesellschaft | Keins | Komplementär | HGH, BGB | Komplementäre unbeschränkt,  Kommanditisten mit Einlagehöhe | 1 Komp. + 1 Komm. | Nur bei Großunternehmen,  Einsichtsrecht für Kommanditisten | Eintrag erforderlich |
| GmbH | 25.000€ | Geschäftsführer | GmbH Gesetz | Nur mit Gesellschaftsvermögen, weil juristisch eine Person | 1 | Nur bei Großunternehmen | Eintrag als Unternehmen |
| AG | 50.000€ | Vorstand, Kontrolle durch Aufsichtsrat, Wahl durch Hauptversammlung | Aktien-Gesetz | Nur mit Gesellschaftsvermögen,  weil juristisch eine Person | 1 | Publizitätspflichtiger Jahresabschluss | Eintrag als Unternehmen |

**Prinzipien**

Minimalprinzip gegebenes Ziel mit minimalem Aufwand erreichen

Maximalprinzip bestmögliches Ziel mit gegebenem Aufwand erreichen

Optimumprinzip Optimales Verhältnis zwischen Ziel und Aufwand erreichen

Prinzip des finanziellen Gleichgewichts: Man muss zu jedem Zeitpunkt seine finanziellen Verpflichtungen erfüllen können

Begriff des Unternehmers

Istkaufmann ist nach §1 HGB Kaufmann kraft Gewerbebetriebes erfordert nach Art und Umfang einen kaufmännisch eingerichteten Betrieb und muss im Handelsregister eingetragen sein

Kannkaufmann ist nach §2 + §3 HGB Kaufmann kraft freiwilliger berechtigter Eintragung (z.B. Kleingewerbetreibende §2 oder Land- und Forstwirte §3)

Scheinkaufmann ist nach §5 HGB Kaufmann kraft faktischer Eintragung, ob berechtigt oder unberechtigt wird er wie Istkaufmann behandelt

Formkaufmann ist nach §6 HGB Kaufmann kraft Rechtsform (z.B. GmbH, AG, etc)

Nichtkaufmann sind in Ausübung von Land- und Forstwirtschaft oder eines freien Berufs (z.B. Ärzte, Rechtsanwälte, etc) oder anderer selbständiger Arbeit tätig.

Begründen normalerweise keinen Gewerbebetrieb

Kleingewerbetreibende deren Gewerbe nach Art und Umfang keinen in kaufmännischer Weise eingerichteten Gewerbebetrieb erfordert

Liegt eine Kaufmannseigenschaft vor, gilt nach HGB uneingeschränkt z.B.:

Buchführungspflicht

Eintragung ins Handelsregister

Unmittelbare Prüfungs- und Rügepflicht

Erteilung von Prokura

Recht Firma zu führen

Prokura: Vollmacht zu allen gerichtlichen und außergerichtlichen Geschäften und Rechtshandlungen, die der Betrieb eines Handelsgewerbes mit sich bringt (außer Grundstücksgeschäfte, Unternehmensauflösungen, Prokuristen Ernennung, Steuererklärungen unterschreiben)

Merkmale des Unternehmers

- ist für wirtschaftlichen Erfolg zuständig

- Repräsentiert das Unternehmen

- Trägt wirtschaftliches Risiko

- Leitet das Unternehmen

**Unternehmensverbindungen**

ist ein Zusammenschluss aus bisher rechtlich und wirtschaftlich eigenständigen Unternehmen zu größeren Wirtschaftseinheiten

1. Kooperation

Unter Kooperation ist zu verstehen, dass die rechtliche Unabhängigkeit gewahrt wird, während ein mehr oder weniger großer Teil der wirtschaftlichen Unabhängigkeit aufgegeben wird

Arten: 1) Vertikal (Produktionsunternehmen als Produktionsmittel kaufen)

2) Horizontal (

3) Diagonal (Konglomerate oder Laterale)

(Unternehmen ohne Bezug zum eigenen Produkt kaufen)

1. Konzentration

Unter Konzentration ist zu verstehen, dass die zusammengeschlossenen Unternehmen ganz oder teilweise ihre rechtliche und wirtschaftliche Eigenständigkeit aufgeben

Ein Bild, das Tisch enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

**Kartelle**

Sind vertragliche Zusammenschlüsse von Unternehmen, die ihre kapitalmäßige und rechtliche Selbständigkeit erhalten. Ziel ist Marktbeherrschung durch Beschränkung oder Beseitigung des Wettbewerbs.

Werden vom Bundeskartellamt und der europäischen Kommission verhindert

Ein Unternehmen ist marktbeherrschend, wenn es: ohne Wettbewerber, ohne wesentlichen Wettbewerb oder gegenüber seinen Mittbewerbern in einer überragenden Stellung ist

**Netzwerke**

Stabiles Netzwerk: ein Leader versammelt zahlreiche Zulieferer, die eine großen Teil der Wertschöpfungskette ausmachen

Dynamisches Netzwerk: Ein Broker führt je nach Situation verschiedene Unternehmen zusammen. Stellt eine extreme Form des Outsourcings von betrieblichen Funktionen da.

Eigenschaften: - Info-Austausch zwischen Unternehmen

- Vorteile sollten für alle realisiert werden

- gemeinsame Informationsstruktur

- beruht auf gegenseitigem Vertrauen

In der Konzernbetrachtung können folgende Einflussmöglichkeiten der Unternehmen unterschieden werden

Ein Bild, das Text enthält.

Automatisch generierte Beschreibung

